

Übungsaufgaben zu Bestandsveränderungen

Unfertige / Fertige Erzeugnisse

1. Führen Sie folgende Konten: Unfertige Erzeugnisse, Fertige Erzeugnisse, Bestandsveränderungen, Gewinn- und Verlustkonto, Schlussbilanzkonto

Anfangsbestände			
Unfertige Erzeugnisse	12.000	Fertige Erzeugnisse	18.000
Die Aufwendungen betragen im GuV-Konto		85.000	
Die Umsatzerlöse betragen im GuV-Konto insgesamt		120.000	

Schlussbestände			
Unfertige Erzeugnisse	16.000	Fertige Erzeugnisse	26.000

- 1.1. Buchen Sie die Schlussbestände an UE und FE
- 1.2. Buchen und erläutern Sie jeweils die Bestandsveränderungen an UE und FE
- 1.3. Ermitteln Sie buchhalterisch den Erfolg des Unternehmens
- 1.4. Wie hoch wäre der Erfolg ohne Berücksichtigung der Bestandsveränderungen?
- 1.5. Wie wirken sich demnach Bestandsveränderungen auf den Erfolg aus?

2. Alternativ:

Anfangsbestände			
Unfertige Erzeugnisse	10.200	Fertige Erzeugnisse	22.400
Die Aufwendungen betragen im GuV-Konto		62.840	
Die Umsatzerlöse betragen im GuV-Konto insgesamt		96.920	

Schlussbestände			
Unfertige Erzeugnisse	8.000	Fertige Erzeugnisse	10.200

- 2.1. Schließen Sie die Konten unter Angabe der Buchungssätze ab und ermitteln Sie den Erfolg des Unternehmens
- 2.2. Wie wirken sich die Bestandsveränderungen auf den Erfolg aus?

3. Alternativ:

Anfangsbestände			
Unfertige Erzeugnisse	20.000	Fertige Erzeugnisse	60.000
Die Aufwendungen betragen im GuV-Konto		280.000	
Die Umsatzerlöse betragen im GuV-Konto insgesamt		330.000	

Schlussbestände			
Unfertige Erzeugnisse	5.000	Fertige Erzeugnisse	90.000

- 3.1. Schließen Sie die Konten unter Angabe der Buchungssätze ab und ermitteln Sie den Erfolg des Unternehmens
4. Begründen Sie, warum der Minderbestand an Erzeugnissen auf der Sollseite des Gewinn- und Verlustkontos auszuweisen ist.
5. Warum ist entsprechend der Mehrbestand an Erzeugnissen auf der Habenseite des GuV-Kontos auszuweisen?
6. Erklären Sie: Erlöse + Mehrbestände > Aufwendungen = ?
Erlöse < Aufwendungen + Minderbestände = ?

7. Woraus setzt sich die Gesamtleistung eines Industriebetriebs zusammen?

8. Die Summenbilanz eines Unternehmens entnehmen wir folgende Konten:

Konten	Soll	Haben
Rohstoffe	83.500	
Hilfsstoffe	37.600	
Aufwendungen für Rohstoffe	-	
Aufwendungen für Hilfsstoffe	-	
Löhne	54.600	
Gehälter	36.200	
Mietaufwendungen	28.000	
Abschreibungen auf Sachanlagen	16.400	
Werbeaufwendungen	1.600	
Unfertige Erzeugnisse (AB)	13.100	
Fertige Erzeugnisse (AB)	22.300	
Umsatzerlöse für eigene Erzeugnisse		235.800
Bestandsveränderungen		
Gewinn- und Verlustkonto		
Eigenkapital		255.000
Schlussbilanzkonto		

Abschlussangaben:

Schlussbestände lt. Inventur:

Rohstoffe	33.700
Hilfsstoffe	22.300
Unfertige Erzeugnisse:	16.000
Fertige Erzeugnisse	10.400

- 8.1. Eröffnen Sie die Konten
- 8.2. Buchen Sie die Schlussbestände lt. Inventur und nennen Sie den entsprechenden Buchungssatz
- 8.3. Führen Sie den Abschluss der Konten unter Angabe der Buchungssätze durch
- 8.4. Nennen Sie die Verfahren zur Ermittlung des Werkstoffverbrauchs und deren Vor- bzw. Nachteile. wodurch wird der Verbrauch an Roh- und Hilfsstoffen in diesem Bereich erfasst?
- 8.5. Welche grundsätzliche Wirkung hat in diesem Fall die Bestandsveränderung?

Lösungen

1. Führen Sie folgende Konten: Unfertige Erzeugnisse, Fertige Erzeugnisse, Bestandsveränderungen, Gewinn- und Verlustkonto, Schlussbilanzkonto

Anfangsbestände			
Unfertige Erzeugnisse	12.000	Fertige Erzeugnisse	18.000
Die Aufwendungen betragen im GuV-Konto		85.000	
Die Umsatzerlöse betragen im GuV-Konto insgesamt		120.000	

Schlussbestände			
Unfertige Erzeugnisse	16.000	Fertige Erzeugnisse	26.000

- 1.1. Buchen Sie die Schlussbestände an UE und FE

Unfertige Erzeugnisse				Fertige Erzeugnisse			
AB	12.000	SB	16.000	AB	18.000	SB	26.000

- 1.2. Buchen und erläutern Sie jeweils die Bestandsveränderungen an UE und FE

Unfertige Erzeugnisse				Fertige Erzeugnisse			
AB	12.000	SB	16.000	AB	18.000	SB	26.000
dBV	4.000			dBV	8.000		

Die Buchbestände werden den höheren Inventurbeständen angepasst.

- 1.3. Ermitteln Sie buchhalterisch den Erfolg des Unternehmens

dBV				GuV			
GuV	12.000	UE	4.000	Aufw.	85.000	dBV	12.000
		FE	8.000	Gewinn	47.000	Erlöse	120.000

- 1.4. Wie hoch wäre der Erfolg ohne Berücksichtigung der Bestandsveränderungen?

Gewinn = 35.000 (120.000 – 85.000)

- 1.5. Wie wirken sich demnach Bestandsveränderungen auf den Erfolg aus?

Der Gewinn wird um 12.000 erhöht.

2. Alternativ:

Anfangsbestände			
Unfertige Erzeugnisse	10.200	Fertige Erzeugnisse	22.400
Die Aufwendungen betragen im GuV-Konto		62.840	
Die Umsatzerlöse betragen im GuV-Konto insgesamt		96.920	

Schlussbestände			
Unfertige Erzeugnisse	8.000	Fertige Erzeugnisse	10.200

- 2.1. Schließen Sie die Konten unter Angabe der Buchungssätze ab und ermitteln Sie den Erfolg des Unternehmens

Unfertige Erzeugnisse				Fertige Erzeugnisse			
AB	10.200	SB	8.000	AB	22.400	SB	10.200
		dBV	2.200			dBV	12.200

- 2.2. Wie wirken sich die Bestandsveränderungen auf den Erfolg aus?

dBV				GuV			
UE	2.200	GuV	14.400	Aufw.	62.840	Erlöse	96.920
FE	12.200			dBV	14.400		
				Gewinn	19.680		

Der Gewinn wird um die geringeren Warenbestände gemindert.

3. Alternativ:

Anfangsbestände			
Unfertige Erzeugnisse	20.000	Fertige Erzeugnisse	60.000
Die Aufwendungen betragen im GuV-Konto		280.000	
Die Umsatzerlöse betragen im GuV-Konto insgesamt		330.000	

Schlussbestände			
Unfertige Erzeugnisse	5.000	Fertige Erzeugnisse	90.000

- 3.1. Schließen Sie die Konten unter Angabe der Buchungssätze ab und ermitteln Sie den Erfolg des Unternehmens

Unfertige Erzeugnisse				Fertige Erzeugnisse			
AB	20.000	SB	5.000	AB	60.000	SB	90.000
		dBV	15.000			dBV	30.000

dBV				GuV			
UE	15.000	FE	30.000	Aufw.	280.000	Erlöse	330.000
GuV	15.000					dBV	15.000
				Gewinn	65.000		

4. Begründen Sie, warum der Minderbestand an Erzeugnissen auf der Sollseite des Gewinn- und Verlustkontos auszuweisen ist.

Das Betriebsergebnis lässt sich nur exakt ermitteln, wenn man den Erlösen der verkauften Erzeugnisse auch die entsprechenden Kosten der umgesetzten Erzeugnisse gegenüber stellt; die Kosten der vom Lager verkauften Erzeugnisse aber sind in den (Herstell-)kosten der laufenden Periode nicht enthalten, sie müssen daher den Produktionskosten hinzugerechnet werden (= Aufwand im GuV-Konto).

Der Verlust oder das Verschwinden von Ware führt zu Aufwand, welchen den Gewinn mindert.

5. Warum ist entsprechend der Mehrbestand an Erzeugnissen auf der Habenseite des GuV-Kontos auszuweisen?

Durch einen entsprechenden Mehrbestand wird der Kaufmann reicher (reicher an Beständen). Demzufolge erhöht sich sein Gewinn.

6. Erklären Sie: Erlöse + Mehrbestände > Aufwendungen = Gewinn
 Erlöse < Aufwendungen + Minderbestände = Verlust

7. Woraus setzt sich die Gesamtleistung eines Industriebetriebs zusammen?

- Verkauf von eigenen Leistungen
- Bestandserhöhungen an Lagerbeständen
- selbsterstellte Anlagen und Leistungen

8. Die Summenbilanz eines Unternehmens entnehmen wir folgende Konten:

Konten	Soll	Haben
Rohstoffe	83.500	
Hilfsstoffe	37.600	
Aufwendungen für Rohstoffe	-	
Aufwendungen für Hilfsstoffe	-	
Löhne	54.600	
Gehälter	36.200	
Mietaufwendungen	28.000	
Abschreibungen auf Sachanlagen	16.400	
Werbeaufwendungen	1.600	
Unfertige Erzeugnisse (AB)	13.100	
Fertige Erzeugnisse (AB)	22.300	
Umsatzerlöse für eigene Erzeugnisse		235.800
Bestandsveränderungen		
Gewinn- und Verlustkonto		
Eigenkapital		255.000
Schlussbilanzkonto		

Gewinn- und Verlustkonto			
Aufw.f.Rohstoffe	49.800	Umsatzerlöse	235.800
Aufw.f.Hilfsstoffe	15.300		
Löhne	54.500		
Gehälter	36.200		
Mietaufw.	28.000		
Abschreibungen	16.400		
Werbeaufw.	1.600		
Bestandsveränderungen	9.000		
Gewinn	24.800		
	235.800		235.800

Schlussbilanz			
Rohstoffe	33.700	Eigenkapital	279.900
Aufw.f.Hilfsstoffe	22.300		
Löhne	16.000		
Gehälter	10.400		

Abschlussangaben:

Schlussbestände lt. Inventur:

Rohstoffe	33.700
Hilfsstoffe	22.300
Unfertige Erzeugnisse:	16.000
Fertige Erzeugnisse	10.400

- 8.1. Eröffnen Sie die Konten
 8.2. Buchen Sie die Schlussbestände lt. Inventur und nennen Sie den entsprechenden Buchungssatz
 8.3. Führen Sie den Abschluss der Konten unter Angabe der Buchungssätze durch
 8.4. Nennen Sie die Verfahren zur Ermittlung des Werkstoffverbrauchs und deren Vor- bzw. Nachteile. Wodurch wird der Verbrauch an Roh- und Hilfsstoffen in diesem Bereich erfasst?

nachträglich durch Inventur (= indirekte Methode)

- 8.5. Welche grundsätzliche Wirkung hat in diesem Fall die Bestandsveränderung?

Es ergibt sich ein Minderbestand an Erzeugnissen, der den Gewinn belastet.

Aufwendungen für Rohstoffe	an	Rohstoffe	49.800
Aufwendungen für Hilfsstoffe	an	Hilfsstoffe	15.300
Unfertige Erzeugnisse	an	Bestandsveränderungen	2.900
Bestandsveränderungen	an	Fertige Erzeugnisse	11.900